

DIV. BIBLIOTHEK
GÖTTSCHE

Umlauf

Für die Wissenschaft, die dem Sozialismus dien!

UNIVERSITÄTSZEITUNG

3

ORGAN DER SED-KREISLEITUNG



KARL-MARX-UNIVERSITÄT

LEIPZIG
22. 1. 1970
14. JAHRGANG
15 PFENNIG

Das Jahr 1970 wirkt bis 2000

Pressekonferenz des Rektors: Prognose, Verflechtung und Kooperation als Hauptaufgaben für 1970 / Ziel: planmäßige Spitzenleistungen und durchgängiges System des WPS im Leninjahr

Die Prognose der Karl-Marx-Universität bis zum Jahre 2000 auszuarbeiten, die Universität zu einem Zentrum der Gesellschaftswissenschaften im Hochschulwesen der DDR auszubauen und die Bereiche Marxismus-Leninismus, Mathematik, Physik, Chemie und Lehrerbildung vorrangig zu entwickeln, nannte Rektor Prof. Dr. Gerhard Winkler bei einem Pressegespräch als erste Aufgaben der Karl-Marx-Universität im Jahre 1970. Dazu sei es notwendig, das Wissenschaftspotential der Universität mit Industrie, Landwirtschaft und anderen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens eng zu verflechten, die Wissenschaftskooperation mit der UdSSR, besonders mit den Freundschaftsuniversitäten Kiew und Leningrad, zu erweitern und die sozialistische Wissenschaftsorganisation nutzbar zu machen. Es gehe um planmäßige Spitzenleistungen und darum, das wissenschaftlich-produktive Studium zum durchgängigen Prinzip in allen Phasen der Ausbildung zu gestalten; 1970 sind die neuen Grundstudienpläne durchzusetzen, die Pläne für das Fachstudium zu erarbeiten, moderne Lernmethoden, eine rationalisierte und teilweise programmierte Ausbildung zu entwickeln.

Deutsch-sowjetische Gemeinschaftspublikationen

Ausdruck der ständig wachsenden Wissenschaftskooperation mit der Sowjetunion ist die steigende Zahl deutsch-sowjetischer Gemeinschaftspublikationen. Leipzig und Kiew: Ökonomen legten bereits ihre gemeinsame Publikation „Lenins Lehre lebt“ auf den Geburtstagsschmiede unserer Republik. Für 1970 sind folgende Gemeinschaftspublikationen mit Kiewer Wissenschaftlern geplant: „Lenin und die Außenpolitik“, „Lenin und die Gesellschaftswissenschaften“ und ein „Sammelband zum 150. Geburtstag von Friedrich Engels“. Gemeinsam mit der Akademie der Wissenschaften in Moskau werden die Publikationen „Partei und Staat in den nationaldemokratischen Ländern“ und mit der Lomonossow-Universität Moskau „Lenin als Journalist“ herausgegeben.

Zahlreiche wissenschaftliche Veranstaltungen

Zu Ehren Lenins finden in diesem Jahr zahlreiche wissenschaftliche Veranstaltungen statt. Mit großem Interesse wird die Konferenz „Lenin über Wesen und Rolle der Politik in der sozialistischen Gesellschaftsordnung“ der Sektion Philosophie/Wissenschaftlicher Sozialismus am 23. März erwartet.

Im April finden ein Kolloquium des Franz-Mehring-Instituts über die neue Qualität der Zusammenarbeit zwischen der DDR und der UdSSR, eine Tagung des Instituts für Internationale und westdeutsche Fragen über „Die Bedeutung der Lehren Lenins für die Untersuchung der Staatsfrage in Westdeutschland“ sowie ein Kolloquium der Sektion Angewandte und theoretische Sprachwissenschaft über „Lenin und die Sprachwissenschaft“ statt.

7000 studieren Lenins Werke

Gegenwärtig studieren 7000 Studenten in 300 Zirkeln des FDJ-Schuljahrs die Woche Lenin; 1100 FDJ-Studierenden arbeiten als Propagandisten des Marxismus-Leninismus in Schulen und Betrieben. Studium und Propagierung der Leninschen Werke werden sich in rund 20 wissenschaftlichen Studentenkongressen widerspiegeln. Physikstudenten z. B. bereiten eine Konferenz „Lenin und die Naturwissenschaften“ vor.

Sowjetische Gastprofessoren

In diesem Jahr wurden 12 sowjetische Gastprofessoren bzw. Dozenten für ein oder zwei Semester Vorlesungen über Festkörperphysik, Operationsforschung, Analysis und Ökonomische Kybernetik halten. Weiterhin werden sowjetische Wissenschaftler zu Vortragssreisen für insgesamt etwa 40 Wochen an unserer Universität weilen.

Im Rahmen des Studentenaustausches wird die Karl-Marx-Universität in diesem Jahr 400 Studenten aus der Sowjetunion, 60 aus Polen, 70 aus Ungarn und 60 aus Bulgarien empfangen und jeweils die gleiche Zahl unserer Studenten in die befreundeten Länder delegieren.

Leistungsschau mit neuem Profil

In veränderter Form wird in diesem Jahr die Universitäts-Leistungsschau stattfinden. Während der Leistungsschau werden Tage der Sektionen durchgeführt, an denen in speziellen Ausstellungen beispielweise über Forschungsschwerpunkte

berichtet wird. Weiterhin werden Studentenkonferenzen, Zusammenkünfte mit Patenschulen und gemeinsam mit den Kooperationspartnern veranstaltete Studienberatungen organisiert. Die Sektionen Mathematik, Physik und Chemie werden über ihre wissenschaftliche Gemeinschaftsarbeit mit sowjetischen Einrichtungen informieren. Weitere Komplexe der Leistungsschau werden 25 Jahren SED, der Rationalisierung des Bildungs- und Erziehungsprozesses und der Darstellung der Geschichte der FDJ an der Karl-Marx-Universität gewidmet. Eine Schau der wichtigsten Lehr- und Lernmaterialien ist ebenfalls vorgesehen.

Studenten helfen bei Studienwerbung und -beratung

Rund 1300 Schüler des Bezirkes Leipzig werden gegenwärtig in 30 Mathematik-, 15 Chemie- und 10 Physik-Zirkeln von FDJ-Studenten der entsprechenden Sektionen betreut. Die Zirkel dienen dem Ziel, die Oberschüler für diese Studienrichtungen zu gewinnen und sie auf das Studium vorzubereiten. Die Zahl der Zirkel wird sich in diesem Jahr weiter erhöhen.

Auch die Zahl der Studienbereitstellungen-Klassen für ausgezeichnete Schüler der Allgemeinbildenden Polytechnischen Oberschulen wird sich in diesem Jahr auf sechs Klassen mit 120 Schülern erhöhen. Diesen Schülern wird nach Abschluß der 10. Klasse die Möglichkeit gegeben, sich in einem Jahr auf ein Hochschulstudium vorzubereiten.

Freundschaftsvertrag mit Universität Khartoum

Einen Vertrag über wissenschaftliche und kulturelle Zusammenarbeit wird die Karl-Marx-Universität in diesem Jahr mit der Universität Khartoum abschließen. Er sieht die Zusammenarbeit auf den Fachgebieten Tropische Landwirtschaft und Veterinärmedizin, Afrika- und Nahostwissenschaften, Ökonomie, Rechtswissenschaften, Mathematik und Physik vor. Geplant sind Vortrags- und Vorlesungsaufenthalte, Austausch wissenschaftlicher Publikationen und die Teilnahme an Kongressen und wissenschaftlichen Veranstaltungen. Unsere Universität wird Spezialisten für einen ein- bis zweijährigen Einsatz an die Universität Khartoum schicken und ihr eine Spezialbibliothek im Wert von etwa 3000 Mark zur Verfügung stellen. (Siehe auch Seite 2).



Robotron 300 an der Universität installiert

Seit Dienstag dieser Woche läuft die Übergabe des in den vergangenen Wochen installierten Robotron 300 an die Sektion Rechentechnik und Datenverarbeitung. Der zum Universalrechner tendierende Automat wird von der Universität für Forschungsarbeiten der Sektion Physik und Chemie, für Arbeiten der Universitätsverwaltung wie Studentenstatistik, Grundmittelberechnung u. ä. und für die Ausbildung genutzt. Er arbeitet außerdem für den Wirtschaftsrat des Bezirks. Durch gründliche Vorbereitung ist gewährleistet, daß der mit 3000 bis 5000 Operationen je Sekunde arbeitende Rechner, der mit acht Magnetbandeinheiten zu je 10 Millionen Zeichen ausgerüstet ist, von Anfang an dreischichtig ausgelöst wird. Der R 300 kann Hollerithkarten lesen, ist mit einer Lochkarteneingabe (300 Karten zu je 80 Zeichen) und einem Ergebnisdrucker ausgerüstet, der ebenfalls 300 Zeilen je Minute druckt. Unser Bild zeigt Kollegen Rindfleisch von der Sektion (stehend) und die Kollegen Köhne und Winkler vom Kombinat Robotron bei der Funktionsprüfung.

Foto: HFBS (Müller)

Prof. Mühlmann Vizepräsident des Nationalrates

Auf der Tagung des Nationalrates der Nationalen Front am 12. Januar wurde der stellvertretende Direktor der Sektion Rechtswissenschaften unserer Universität, Prof. Dr. Manfred Mühlmann, in den Nationalrat und sein Präsidium gewählt. Prof. Mühlmann, der seit Beendigung seines Studiums 1954 unterbrochen an der jetzigen Sektion Rechtswissenschaften tätig ist, ist Mitglied des Hauptausschusses der Nationaldemokratischen Partei Deutschlands. Seit 12 Jahren ist der jetzt 38jährige Wissenschaftler in leitender Funktion seiner Partei tätig. Dazu parallel arbeitete Prof. Mühlmann in den Ausschüssen der Nationalen Front. So half er im Stadtausschuß Leipzig mit, den Wettbewerb der Bürger der Messestadt zu Ehren des 20. Jahrestages unserer Republik zu organisieren.

An der Sektion Rechtswissenschaften ist Prof. Mühlmann stellvertretender Direktor für Forschung und hat den Lehrstuhl für sozialistisches Zivil- und Zivilprozeßrecht inne. (Siehe auch Seite 2).

Angebotskatalog für wissenschaftliche Arbeiten in Böhmen

Das Erdölverarbeitungskombinat „Ottó Grotewohl“ Böhmen stellte in den letzten Tagen der Karl-Marx-Universität einen Angebotskatalog für Praktikumsseminare, Beleg-, Diplom- und Promotionsarbeiten zur Verfügung. Der Katalog stellt einen wesentlichen Beitrag zur weiteren Verfestigung des Wissenschaftspotentials der Karl-Marx-Universität mit der sozialistischen Großindustrie dar. Das Angebot ist bereits für die im Frühjahr 1970 beginnenden Praktika.

Am Katalog arbeiteten alle Einrichtungen des Kombinats – von den Direktoren bis zu den gesellschaftlichen Organisationen – mit. Er umfaßte Aufgaben für die verschiedenen Fachrichtungen der Karl-Marx-Universität. Vor allen Dingen spielen selbstverständlich mathematisch-naturwissenschaftliche Forschungen sowie ökonomische Untersuchungen eine große Rolle. Daraufhin enthält der Katalog aber auch Angebote für Historiker, Journalisten und Sprachwissenschaftler.

EDV-Konferenz

Vom 12. bis 16. Januar fand in Böhmen eine internationale wissenschaftliche Konferenz mit dem Thema „Die elektronische Datenverarbeitung im Hochschulwesen“ statt, die von der Humboldt-Universität Berlin, der Hochschule für Ökonomie Karlshorst und der TU Dresden in enger Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Hochschulbildung der Sowjetunion vorbereitet wurde. Unter den 1000 Teilnehmern befand sich auch eine 46köpfige Delegation der Karl-Marx-Universität, an ihrer Spitze Dr. Peter Heldt, Sekretär der SED-Kreisleitung, und Prof. Dr. Horst Möhle, 1. Stellvertreter des Rektors.

Nach ihrer Rückkehr sprach UZ mit Dr. Heldt,

Neue Etappe der EDV im Hochschulwesen

Kennen Sie uns einiges über die Bedeutung und das Ziel der Konferenz sagen?

Es war die bisher größte und umfassendste wissenschaftliche Konferenz zu Grundfragen der Einführung und Nutzung der EDV im Hochschulwesen der DDR. Sie zog eine Bilanz über die bisher vorliegenden fortgeschrittenen Erfahrungen bei der Einführung und Anwendung der EDV im Hochschulwesen und – das darf man mit Fug und Recht sagen – leitete eine neue Etappe auf diesem Gebiet in der DDR ein.

Auf der Konferenz ging es jedoch nicht um die EDV oder technische Probleme schlechthin, sondern bei allen Fragen stand der schärfste, gebildete Mensch im Mittelpunkt. Oberstendger wurde demonstriert, daß im Sozialismus nicht nur die technischen Möglichkeiten für den allseitigen Einsatz der EDV geschaffen werden, sondern daß einzige und allein die sozialistische Gesellschaftsordnung in der Lage ist, diese Technik für den gesellschaftlichen Fortschritt, die Freisetzung aller schöpferischen Potenzen des Menschen und die Entwicklung selbst ge-

Auf dem Gelände sollen vorliegend Kleinanlagen (Tennis, Handball, Volleyball, Basketball), eine komplette Leichtathletikanlage, eine Schwimmhalle, kleine Hallen für Turner, Judokas usw. sowie ein Café errichtet werden. Die ganze Anlage soll auch den anliegenden Wohngebieten zur Verfügung stehen. Ein Siebteil des Gesamtvorhabens von 35 Millionen Mark soll nach den gegenwärtigen Plänen durch Wochenend- und Sommersendes von Universitätsangehörigen, besonders Studenten, geschafft werden.

UZ wird in einer ihrer nächsten Ausgaben darüber informieren.

Sportpark für unsere Universität